



Medieninformation

Prof. Dr. Katharina Riedel hat Rektor*innenamt an der Universität Greifswald übernommen

Universität Greifswald, 31.03.2021

Während einer feierlichen Veranstaltung in der Aula übernahm Prof. Dr. Katharina Riedel am 31. März 2021 das Amt der Rektorin von ihrer Vorgängerin Prof. Dr. Johanna Weber. In diesem Rahmen übergab die Ministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Mecklenburg-Vorpommern, Bettina Martin, auch die Ernennungsurkunde des Landes. Aufgrund der Corona-Pandemie konnte die traditionelle akademische Feier in der historischen Aula der Universität nur verkürzt mit einem kleinen Personenkreis unter Einhaltung der geltenden Hygieneregeln stattfinden.

Die Amtseinführung wird traditionell als [feierliche Investitur](#) begangen. Investitur leitet sich von dem lateinischen Wort 'vestire' "bekleiden" ab. In Greifswald werden die neu gewählten Rektor*innen seit Jahrhunderten offiziell mit der festlichen Übergabe der Amtsinsignien in ihr Amt eingeführt. Während dieser Zeremonie wird der*die Würdenträger*in auch mit dem Rektor*innentalar symbolisch "bekleidet". Auf diesen traditionellen öffentlichen Akt der Ankleidung musste aufgrund der Hygiene- und Abstandsregeln dieses Mal verzichtet werden. Dafür wurde ein Film zur Geschichte der feierlichen Investitur an der Universität während der Veranstaltung uraufgeführt.

Die neue Rektorin

Prof. Dr. Katharina Riedel steht an Position 353 der [Rektor*innenliste der Universität](#). Professorin Riedel studierte Biologie an der Technischen Universität München und promovierte 1998 am dortigen Institut für Mikrobiologie. Im Jahr 2006 hat sie sich an der Universität Zürich habilitiert. Nach einer Professur an der Universität Braunschweig wurde sie 2011 Lehrstuhlinhaberin für Mikrobiologie an der Universität Greifswald. Von 2013 bis 2020 war sie Geschäftsführende Direktorin des Instituts. Von 2016 bis 2017 war sie Prodekanin der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät und von 2017 bis zur Amtsübernahme Prorektorin für Forschung und Transfer sowie internationale Angelegenheiten und Gleichstellung. Seit 2020 ist sie außerdem kommissarische Gründungsdirektorin des Helmholtz-Instituts in Greifswald.

"Zusammen mit meinem Team werde ich alles daransetzen, die Universität Greifswald zu einer kooperativen und konkurrenzfähigen Forschungsuniversität weiterzuentwickeln, an der alle Fächerkulturen gleichberechtigt wertgeschätzt werden, die sich durch ein zeitgemäßes und attraktives Studienangebot auszeichnet und die für alle Universitätsangehörigen eine zugewandte und - gerade in dieser Corona-Krise - eine menschliche Arbeitgeberin ist", so Prof. Dr. Katharina Riedel, die neue Rektorin. Sie setzt auf Partizipation, Transparenz und Kooperation. Unter anderem will sie neue Kommunikationsformate etablieren, wie das Rektoratsforum. Dieses soll einen Raum für wichtige Themen und Anliegen im direkten Austausch mit der Universitätsleitung bieten, erklärt Prof. Dr. Katharina Riedel: "Kommunikation, Kooperation und Flexibilität sind die Grundprinzipien unserer neuen Führungskultur, mit diesen Prinzipien wollen wir unsere Universität durch die Pandemie führen."

Die neue Prorektorin für Kommunikationskultur, Personalentwicklung und

Gleichstellung

Prof. Dr. Konstanze Marx (Philosophische Fakultät) ist seit April 2019 Professorin für Germanistische Sprachwissenschaft an der Universität Greifswald und seit April 2020 Geschäftsführende Direktorin des Instituts für Deutsche Philologie.

"Für meine Tätigkeit in diesem Amt gibt es drei wesentliche Themenbereiche: Universität Greifswald als Interaktionsraum, als Identifikationsraum und als Raum der Vielfalt, auf deren gemeinsame Ausgestaltung ich mich freue - etwa bei der Weiterentwicklung einer Feedback- und Wertschätzungskultur, der Stärkung der Mentoring-Programme oder des Bereichs Antidiskriminierung, dem Ausbau von Beratungsangeboten für Konfliktmanagement sowie von barrierefreien Zugängen zu den Gebäuden und den Internetseiten der Universität", so Prof. Dr. Konstanze Marx.

Der neue Prorektor für die Bereiche Forschung, Digitalisierung und Transfer

Prof. Dr. Lars Kaderali (Universitätsmedizin Greifswald) ist seit 2015 Professor für Bioinformatik und kann auf langjährige Erfahrung als Wissenschaftler, in Industrie und Politik, als Gutachter, Berater und auch als IT-Unternehmer verweisen.

"Mir ist wichtig, dass wir als Akademiker*innen wissenschaftliche Methoden nicht nur anwenden und wissenschaftliche Erkenntnisse generieren, sondern beides auch weitergeben und in die Gesellschaft tragen. Im Bereich der Digitalisierung hat uns die Coronavirus-Pandemie gezeigt, wie Vieles schon möglich ist, aber uns auch Schwächen und Grenzen sowie die Notwendigkeit, unsere digitale Infrastruktur weiter auszubauen, aufgezeigt", so Prof. Dr. Lars Kaderali.

Die neue Prorektorin für Lehre, Lehrer*innenbildung und Internationalisierung

Dorthe G. A. Hartmann (Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät) ist seit 2001 als wissenschaftliche Mitarbeiterin für die Fachsprachenausbildung Englisch vor allem im juristischen Bereich ihrer Fakultät verantwortlich. Sie wurde bereits zwei Mal mit dem Lehrpreis der Universität ausgezeichnet.

"Qualität in der Lehre und Lehrer*innenbildung bedeutet für mich, unter Verwendung digitaler Formate Lehr- und Lernszenarien zu entwickeln, die kollaboratives Lernen und kompetenzorientiertes Lehren und Prüfen ermöglichen, nicht nur in Zeiten von Corona. Eine Gesamtstrategie für Sprachen und Internationalisierung zu entwickeln, die die Attraktivität der Universität für in- und ausländische Studierende, Lehrende, Forschende und Mitarbeitende erhöht, wird mir ebenfalls ein wichtiges Anliegen in meinem Amt sein", so Dorthe G. A. Hartmann.

Weitere Informationen

[Pressemitteilung](#) des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur Mecklenburg-Vorpommerns

Ansprechpartner an der Universität Greifswald

Pressesprecher: Jan Meßerschmidt
Presse- und Informationsstelle
Domstraße 11, Eingang 1, 17489 Greifswald
Telefon 03834 420 1150
pressestelle@uni-greifswald.de



Rektorin Prof. Dr. Katharina Riedel, ©Patrick-Gessner, 2021